

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Friedrich v. Werthern an August Hermann Francke.

Werthern, Johann Friedrich von

Weimar, 26.03.1722

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 370 : 63

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

63

For my father from Professor,
and in courtesy Brother,

Franckesche Stiftungen zu Halle

Es/ine die Aita von dem Comissarius Mor.,
sich wand, die bog an vor Sonnen für die See,
wider ausser dem Nordäg ligen Lege und Jesen,
Duch antrug, da sel man nun haderg re fise
Sindlich zopet, wo für man die Aita transmittet
Ostalt. In dies der Vorim wog, aber Vint de rine
den Fikim zupworen. Btpe, für wie, und Brine
Ame, in ein und Paquet, wie re sagt,
den rine Professor zu dinsten, rapwot
sle Dohm, sagt wie ady vorbi, dass de der Comis
sione Aita zu dinsten, rapwot mit rine
Btpe, darauf de fest, mit de Btpe die 8. wog
für wend, mit rine, und der Aita, wist Btpe
und die Btpe, für, rine Btpe
mayst fülle. allig re öfer, so spricht der
Btpe Professor Dohm, in ig wie zohwot, wog
in walt wot den Dohm zohwot, an mig, und wne re
an den walt wot zohwot, für den Mann, auf
Lise zu dinsten, für rine Professor, in rine
abstift wot, wog, für rine Professor, in rine

von der Hofe
mit Frei Gut

gebetet und auf
gebracht ist. Dies
D.? offenbar

Fr. Höpfer die
weimar
H. Schenk
1772